

Alle Rechte vorbehalten. Mit Ausnahme der persönlichen Nutzung dürfen diese Karten und dieses Buch ohne die schriftliche Genehmigung des Urheberrechtinhabers oder Verlegers weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden. Diese Karten sind lediglich zur geistigen und emotionalen Orientierung bestimmt. Sie ersetzen keine ärztliche Betreuung oder Behandlung.

Copyright © 2008 by Scott Alexander King
Titel der Originalausgabe: »*Creature Teacher*«
published by Blue Angel Publishing

Copyright © der deutschen Ausgabe:
Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-363-9

1. Auflage 2012

Übersetzung: Anja Schmidtke
Illustrationen: Sioux Dollmann
Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim
Printed in China

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · D-56593 Göllesheim
www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

Für »Baby Turtle«

»Der Himmel ist rund, und wie ich gehört habe, ist die Erde rund wie eine Kugel, genauso wie die Sterne. Der Wind entfaltet seine größte Kraft in Wirbeln. Die Vögel bauen ihre Nester kreisrund, denn sie haben dieselbe Religion wie wir. Die Sonne geht in einem Kreis auf und wieder unter. Der Mond vollzieht es ebenso, und beide sind rund. Sogar der Wechsel der Jahreszeiten bildet einen großen Kreis und kehrt immer wieder dorthin zurück, wo er begann. Das Leben des Menschen ist ein Kreis von Kindheit zu Kindheit. Und so ist es mit allem, worin die Macht sich regt...«

*Black Elk,
Medizinmann der Oglala-Sioux-Indianer*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	13
Die Karten	17

Vorstellung der 45 Tiere

Aal	31	Ente	59
Adler	34	Eule	62
Affe	36	Eulenschwalm	64
Bär	39	Frosch	67
Biene	41	Fuchs	69
Büffel	43	Hai	72
Delfin	46	Hund	74
Drache	48	Kaninchen	76
Eidechse	51	Katze	78
Einhorn	54	Känguru	80
Elefant	56	Koala	82

Kuh	84	Schaf	115
Lachs	86	Schildkröte	117
Libelle	89	Schlange	120
Löwe	92	Schmetterling	123
Luchs	94	Spinne	126
Maus	97	Stinktier	129
Opossum	100	Taube	131
Papagei	103	Tiger	133
Pferd	105	Truthahn	135
Puma	107	Wolf	138
Rabe	110	Zebra	140
Reh	113		

Über den Autor 143

Über die Künstlerin 145

Bibliografie 147

Vorwort

Abrakadabra!

Es gibt nicht allzu viele Leute, die dir erzählen können, wie echte Magie funktioniert. Aber die Tiere scheinen, wie ich im Laufe der Zeit gelernt habe, genau das liebend gern tun zu wollen. Es ist, als ob sie uns etwas sagen wollen, uns zeigen wollen, wie wir Dinge erreichen können, indem wir mit offenem Herzen »hinhören«. Sie wollen, dass wir uns wieder an die uralte Kunst des Manifestierens erinnern ... auf allen Ebenen.

Scott Alexander Kings ganz besondere Karten können dir helfen, die Botschaften der Tiere zu hören, so dass du beginnst zu verstehen, was die Tiere sagen wollen. Vielleicht werden dir diese Karten die Schlüssel in die Hand geben, um deine ganz persönliche Trickkiste zu öffnen und zu erforschen! Das Reich der Tiere und der Natur ist lebendig, bewusst und interaktiv – eigentlich eine lebendige Bibliothek, die, wenn du sie respektvoll betrittst, nur darauf wartet, dir ein Wegweiser zu sein und dein Leben zu bereichern.

Wie du das Leben siehst, zählt manchmal mehr, als wie du es führst. Wenn wir alle einfach nur hinsehen und hinhören würden, wie man es einst in den alten Kulturen tat, dann würden wir vielleicht merken, dass die Tiere und Vögel uns auf sich aufmerksam machen, uns einladen, gemeinsam mit ihnen das Leben und die wahre Fülle des Lebens zu feiern. Wie wäre es, wenn du einfach mal in einen Park oder Wald gehst und den Vögeln zuhörst, wie sie früh am Morgen im Chor singen und den neuen Tag begrüßen? Oder öffne ihnen dein Herz am späten

Nachmittag, wenn sie singen und zwitschern (nicht nur untereinander – sondern auch in deine Richtung) und von Baumwipfel zu Baumwipfel die Neuigkeiten des Tages austauschen. Oder setze dich einfach still mit deinen neuen Tierkarten hin, mische sie und bitte den Geist des jeweiligen Tieres darum, dir ein »Zeichen« zu geben, dich an seiner Weisheit und seinem Wissen teilhaben zu lassen, wie du etwas erreichen, dich verbessern und wachsen kannst. Du musst nichts Besonderes tun, sondern nur daran glauben, dass diese Botschaft sich offenbaren oder das von dir Ersehnte eintreten wird; achte einfach auf die Tiere, die sich dir nach dem Auslegen der Karten im Laufe des Tages als Bestätigung zeigen werden; bleib wachsam und achte auf sie als Zeichen und Hinweis, dass du auf dem richtigen Weg bist. Sie können zum Beispiel in einem Buch auftauchen, auf einem T-Shirt, in einem Gespräch, auf einem Werbeplakat oder auch als Vision oder Gedanke.

Ich wünsche dir viel Freude damit, mit den Karten zu arbeiten. Schau, ob die Tiere wirklich zu dir sprechen. Mögest du (so wie ich) durch ihre Weisheit und ihre Eigenarten lernen, »wie die Spinne zu sein«, und zum Weber deiner Träume werden. Wegen meiner Fähigkeit zum *Träumen* konnte ich in meinem Leben vieles erreichen, was ich gerne tun wollte. Dabei hatte ich gar keinen besonderen Plan, sondern ich folgte einfach den Zeichen und tat immer nur das, was mich »begeisterte«. Begeisterung und Hingabe sind zwei Bestandteile unseres wahren, angeborenen Wesens.

Jedes Mal, wenn ich etwas haben oder erreichen wollte, von dem ich wusste, dass es mich »begeistern« würde (zum Beispiel ein Fahrrad, eine Gitarre, ein neues Auto, einen besonderen Freund oder einen Job), merkte ich schon bald, dass ich, mit einem gewissen Maß an Einsatz und Absicht, vier bestimmte Dinge tun musste, damit sich mein Wunsch erfüllte:

1. Ich musste meine »Absicht« auf die Sache oder das Ereignis richten (oft daran denken – weder zwanghaft noch bedürftig), in dem Wissen, dass es sich gut anfühlen würde, es zu haben oder zu erreichen.
2. Ich musste ein bestimmtes »Handeln« an den Tag legen; ein Handeln, bei dem ich mich manchmal so fühlte, als hätte ich das von mir ersehnte Ergebnis schon erreicht; ein Handeln, bei dem ich sowohl »fühlte«, dass ich es wirklich bekommen würde, als auch »handelte«, als ob ich es bereits hätte.
3. Ich »erwartete« (voller Vorfreude) dass ich dieses Ding haben würde. Ich »wusste« einfach, dass das, wonach ich mich sehnte, eintreten würde – vorausgesetzt, dass ich meine »Erwartung« und meine Gedanken darauf gerichtet hielt, es zu erlangen.
4. Ich war geduldig beim Erreichen meines Zieles.

Das hatte nichts damit zu tun, das Universum um etwas zu bitten, was ich haben wollte (wie manche vielleicht meinen), sondern ich wusste einfach, dass das, was ich wollte, mein Leben irgendwie bereichern würde. Ich fühlte einfach, dass ich es verdient hatte – dass ich es brauchte –, und dann musste ich nur noch darauf warten, dass es zu mir kam. Ich begriff, dass das Universum sich regelmäßig neu so anordnete, dass es in meine Sicht der Wirklichkeit passte (etwas, was ich in der Schule nicht gelernt hatte!). Ich »wusste« immer, dass ich die Macht hatte, etwas zu erschaffen, und dass nur ich den Gedanken oder die Absicht dazu fassen konnte. Vor allem aber wusste ich, dass ich dabei niemals einem anderen Lebewesen schaden konnte (oder würde). Dabei erkannte ich im Laufe der Jahre, dass Geduld

kein »Wartenspiel« ist. Es ist vielmehr ein Zustand des »Seins«. Als Kind begriff ich das noch nicht in dieser Weise – ich verfolgte einfach das Gewünschte mit all meinem Denken und Streben – ohne Angst oder Zweifel.

Mit diesen vier Schritten also manifestierte ich die Dinge, die ich zu bestimmten Zeiten in meinem Leben am meisten wollte (und brauchte). Und auch heute wende ich sie noch an. Ich mache das nun schon so lange, dass es ganz natürlich geworden ist. Und ich habe die Methode nie geändert. Das brauche ich nicht – denn sie funktioniert! Wie wäre es, wenn du die vier Schritte selbst einmal ausprobierst? Wie wäre es mit einem bisschen echter Magie in deinem Leben? Wie wäre es, wenn du die vier Schritte als Anhaltspunkt nimmst, wenn du deine Karten ziehst? Nichts würde mich glücklicher machen als zu sehen, dass du Erfolg im Leben hast. Und wenn du an deine Fähigkeit glaubst, Erfolg zu haben, dann ist alles möglich. Also dann, probiere deine Karten doch gleich mal aus... du wirst überrascht sein, ich weiß es.

Ronnie Burns

Appin Hall Children's Foundation, Tasmania, Australien

www.appinhall.com

Einleitung

Brief der Erdenmutter an die Kinder der Welt

*Mein geliebtes Kind,
hier spricht deine Erdenmutter.*

Du bist so kostbar für mich. Ich liebe dich so sehr. Das habe ich immer und werde ich immer – so viel steht fest. Wenn du glücklich bist, bin auch ich glücklich; wenn du traurig bist, bin auch ich traurig; wenn es dir gut geht, geht es auch mir gut, und wenn du krank bist, bin auch ich krank.

Ich bin deine Mutter, und du bist mein Kind. Und alle meine anderen Kinder sind deine Geschwister. Ihr seid meine Familie, und ich liebe euch alle gleich viel. Alles, was ihr braucht, wird euch mit Liebe gegeben: Material, um euer Zuhause zu bauen, Stoffe, um eure Kleidung herzustellen, und Getreide, Fleisch und Pflanzen zum Essen. Ich schenke euch das alles, weil ich will, dass ihr wachst und gedeiht. Ich liebe euch so sehr.

Ich bin deine Mutter. Ich wache über dich, wenn du dich verirrt hast. Ich singe für dich, wenn du einsam bist, und ich spreche zu dir, wenn du durcheinander bist. Ich spreche aus meinem Herzen heraus, weil dort meine Liebe zu dir wohnt.

Wenn du zu mir sprichst, höre ich zu. Wenn du mir eine Frage stellst, antworte ich. Aber neuerdings merke ich, dass du wohl vergessen hast, mich zu hören – und das macht mich traurig. Und weil du mich nicht mehr

hörst, habe ich gemerkt, dass du auch nicht mehr mit mir sprichst. Hast du mich vergessen? Hast du mich vergessen, weil du glaubst, dass ich dich vergessen habe? Oh, ich hoffe nicht – weil mich das sehr traurig machen würde.

Ich bin deine Mutter. Ich spreche jeden Tag zu dir. Ich will, dass du glücklich, gesund und heil bist. Ich spreche jeden Tag zu dir, führe dich, zeige dir Dinge ... aber du hast vergessen, mich zu hören. Ich fühle mich allein, ungehört, verlassen. Und ich beginne auch, mich krank zu fühlen. Ich fürchte, ich bin krank, krank vor Traurigkeit und Trauer. Fühlst du dich auch so?

Mein geliebtes Kind, erinnerst du dich an das Versprechen, das ich dir gab, als du geboren wurdest? Erinnerst du dich daran, wie ich dir ins Ohr flüsterte und dir versprach, dich niemals zu vergessen? Damals konntest du mich hören. Und jetzt erinnerst du dich nicht mehr daran, mich zu hören? Meinen Herzschlag zu hören? Meine liebevolle Umarmung, meinen sanften Kuss zu fühlen? Oh, das macht mich traurig.

Schau auf die Tiere, kostbares Kind. Schau auf die Tiere, denn sie sind meine Stimme. Sie sind meine Boten.

Ich bin deine Mutter. Es ist notwendig, dass du dich an mich erinnerst; mich hörst, zu mir sprichst. Es ist notwendig, dass du mich zurück in dein Leben holst – mich ehrst, mir Dank erweist.

Wenn du das nächste Mal durcheinander, ängstlich, besorgt oder traurig bist, erinnere dich an mich. Sprich zu mir. Teile deine Ängste und Sorgen mit mir. Sag mir, was dich ärgert und was dich traurig macht. Bitte mich

um meinen weisen Rat, und ich werde dir antworten. Ich verspreche es. Ich werde dir jedes Mal antworten, wenn du mich rufst. Und ich werde sofort antworten. Ich werde dir einen Boten senden, ein Tier, dessen Träumen die Weisheit in sich trägt, die deine Frage beantwortet. Und wenn du schnell genug bist, das Tier zu bemerken, und dein Herz öffnest, um die Botschaft zu hören, dann wirst du nie wieder durcheinander, ängstlich, besorgt oder traurig sein.

Das ist mein Versprechen an dich.

Beherzige die Botschaften der Tiere, Kleines, und du wirst nie wieder von deiner Wahrheit abkommen. Und ebenso wirst du nie wieder durcheinander, verloren oder einsam sein. Du wirst nie wieder ängstlich oder ärgerlich sein. Die Tiere sind meine Stimme. Lebe in Harmonie mit den Tieren und lerne, in Harmonie mit deinen Mitmenschen zu leben. Wenn du das tust, wirst du zu mir zurückkehren. Liebe mich und hege und pflege jeden Teil von mir, die Tiere, die Wälder, die Berge, Flüsse und Ströme, denn sie alle sind deine Geschwister. Die Strände, Wüsten, Seen und Täler – sie sind deine Familie. Stell dir eine Welt vor, in der du keine Familie hättest – eine Welt, in der es keine Tiere gäbe. Würdest du dort leben wollen? Stell dir eine Welt ohne Waldgebiete, Grasland oder Korallenriffe vor. Ganz ehrlich, würdest du dort leben wollen? Ich glaube nicht – aber wenn wir uns nicht zusammeneinander kümmern, dann werden wir so eine Welt bekommen. Es ist notwendig, dass du deine

zweibeinigen Geschwister ansprichst und sie bittest, dir dabei zu helfen, besser auf ihr Zuhause zu achten, besser auf mich zu achten. Erzähl ihnen von den Tieren. Zeig ihnen, wie sie mich hören können. Hilf ihnen, sich zu erinnern, sich wieder mit meinem Herzen zu verbinden. Und wir können alle wie eins sein.

Ich bin deine Mutter. Und ich liebe dich. Vergiss das niemals.

*In Liebe und Zuwendung,
alles Gute für dich, mein Kind.
Mutter Erde*

Die Karten

Warum ich die Karten geschrieben habe

Diese Karten sollen heilige Werkzeuge sein, um dich zu bereichern und dir zu mehr Eigenmacht zu verhelfen. So einfach ist das. Ich will, dass du eigenmächtig bist. Ich möchte, dass du dich in allen Bereichen deines Lebens stark, zuversichtlich und reich fühlst. Warum? Weil du es verdienst. Du bist es wert.

Als Kind verbrachte ich die meiste Zeit damit, anderen Menschen aus dem Weg zu gehen. Ich verbrachte meine Tage damit, allein oder mit meiner kleinen Schwester zu spielen. Ich hatte eine lebhaftere Vorstellungskraft, und ich benutzte sie, um der verwirrenden, erdrückenden Welt zu entfliehen, in der ich körperlich wohnte. Mein Leben war – für die äußere Welt – »perfekt«. Wir hatten alles, was die meisten Familien sich wünschten. Aber hinter verschlossenen Türen, wo niemand außerhalb der Familie je allzu viel Zeit verbrachte, waren die Dinge weit davon entfernt, perfekt zu sein. Meine Schwester und ich rannten nie. Wir schrien nie. Wir tanzten nie. Wir verbrachten die meiste Zeit damit, leise zu reden und im Geheimen zu spielen, um ja nicht aufzufallen. Du siehst also, warum meine Fantasiewelt so wichtig für mich wurde – eine Welt, in der die Tiere sprachen und das Reich der Feen bunt und voller Leben war.

Wenn ich in der Klemme saß, hatte ich niemanden, an den ich mich wenden konnte. Ich versuchte, mit meiner Mutter über die verwirrenden Dinge zu reden, die ich erlebte, aber sie beschloss, mich nicht zu hören. Ich traute mich nicht, mit meinen Lehrern oder meinen wenigen Freunden zu reden, weil ich nicht glaubte,

dass sie positiv darauf reagieren würden, so dass ich also viele Sorgen und Ängste für mich behielt. Mit meiner Schwester sprach ich schon über manche Dinge, aber nichts zu Ernstes, weil sie so viel jünger war als ich und selbst genug Probleme hatte. Deshalb redete ich mit meinen Tieren; mit meinem Kaninchen, meinem Hund und meiner Ente. Ich erzählte ihnen alle meine Sorgen und Ängste und verpflichtete sie zu Verschwiegenheit. Zum Glück wusste niemand, dass ich mit den Tieren reden konnte!

Jetzt, wo ich erwachsen bin, bringe ich meinen eigenen Kindern bei, dass sie, wenn sie Sorgen haben und sie sich zu »blöd« vorkommen, damit zu mir oder zu ihrer Mutter zu gehen, die Tiere um Rat fragen können. Und das tun sie auch. Mit diesem Gedanken habe ich diese Karten für euch alle geschrieben – für alle Kinder der Welt. Ich will dich wissen lassen, dass da draußen »etwas« ist, das sich um dich sorgt. Ich will dich wissen lassen, dass du die Natur und Mutter Erde um Hilfe bitten kannst, wann immer du dich durcheinander, ängstlich oder einsam fühlst – oder wenn du meinst, dass niemand dich beachtet oder versteht. Ich will dich wissen lassen, dass du deine Geheimnisse, Sorgen und Ängste den Tieren mitteilen kannst – so wie ich früher auch –, wenn niemand anderes da ist, und dass die Tiere, wenn du ihnen eine Frage stellst, dir antworten werden.

Die Erde ist deine Mutter. Sie liebt dich. Und die Tiere sind ihre Boten. Teile deine Ängste und Herzenswünsche mit den Tieren, und sie werden antworten. Ich verspreche es.



Adler

Ich bin sicher

Hier in Australien gibt es drei Arten von Adlern: den Kaninchenadler, den Weißbauch-Seeadler und den Keilschwanzadler – den größten der drei. Keilschwanzadler bevorzugen offenes Waldland, bewohnen aber auch dürre Wüstenregionen, Grasland, bergige Gebiete und Regenwälder. Hast du schon einmal einen Adler im Flug gesehen? Was für ein mächtiger Vogel er ist, wenn er immer höher und höher kreist, bis er nur noch ein winziger Fleck am Himmel ist. Aber weißt du was? Obwohl er so hoch oben ist, so hoch, dass du ihn im blendenden Sonnenlicht kaum sehen kannst, kann er dich sehen – und zwar ganz deutlich. Mit seinen scharfen Augen könnte der Adler dich zum Beispiel in einem Park stehen sehen und genau sagen, welchen Pullover du anhast, die Farbe der Wolle und die Maschen, mit denen der Pullover gestrickt wurde! Wenn er sich mit Wolle auskennen würde, dann könnte er wahrscheinlich sogar sehen, aus welcher Wolle das Kleidungsstück besteht. Wirklich erstaunlich. Gleichermäßen ist ein Adler, der über den Wolken dahinsegelt, auch in der Lage, ein nervöses kleines Kaninchen über ein Feld laufen zu sehen. Der Adler sieht jedoch nicht nur das Kaninchen, sondern auch seine Ohren, Füße und Augen. Und wenn das Kaninchen humpeln würde oder Schlappohren hätte, auch das würde der Adler sehen – und auch jedes einzelne Haar auf dem Kopf des Kaninchens! Viele alte Völker hatten große Achtung vor dem Adler. Für sie war er heilig, weil er so nah an der Sonne fliegen konnte, ohne zu verbrennen.

Sie verehrten ihn, weil er viel Zeit im Himmelreich des Schöpfergeistes zu verbringen schien. Und sie assoziierten die Fähigkeit des Adlers, ein Kaninchen aus einer so schwindelerregenden Höhe zu erspähen, mit Gottes Liebe und Schutz, der aus seinem himmlischen Reich über uns wacht und jeden Schritt von uns beobachtet.

Wenn der Adler heute in deine Karten gesegelt ist, dann wird dir versichert, dass über dich gewacht wird. Es bedeutet, dass du nicht allein bist, niemals allein warst und niemals allein sein wirst – trotz allem, was du manchmal vielleicht glaubst. Es bedeutet auch, dass du sicher bist, und auch wenn du dich im Moment vielleicht verletzlich fühlst, nervös, besorgt, ängstlich oder durcheinander, hast du nichts zu befürchten. Du bist sicher. Es bedeutet, dass du die Wahl hast und dass du weißt, welche Wahl für dich die richtige ist. Der Adler ist in deine Karten geflogen als Beweis dafür, dass du dich auf dem richtigen Weg befindest, dass die Entscheidung, die du dir gerade überlegst, die richtige ist. Einen Adler in deinen Karten zu haben ist wie ein großes »Daumen hoch« vom Großen Geist. Es bedeutet, dass du, wann immer du dich in einer Sache unsicher fühlst, es einfach nur jemandem mitzuteilen brauchst. Der Adler erinnert uns daran, dass wir Menschen haben, die uns lieben und die um unser Wohlbefinden besorgt sind, und dass, wenn wir darüber sprechen müssen oder um Rat suchen, immer jemand da ist, an den wir uns wenden können. Die Karte des Adlers ist ein Schutzsymbol. Sie ist eine Bestätigung, dass du deine Sache gut machst, dass du den Segen des Großen Geistes hast und dass du zu Großem bestimmt bist.



Delfin

Ich weiß, wohin ich gehe

Ich liebe Bootsausflüge, du auch? Vor allem, wenn das Boot groß genug ist, um auch auf rauer See damit fahren zu können! Nichts macht mehr Spaß, als die salzige Luft zu riechen, das kalte, nasse Platschen des Meerwassers zu fühlen, wenn das Boot auf die Wellen trifft, und den warmen Sonnenschein zu spüren. Das Einzige, was dieses Erlebnis noch magischer macht, ist, wenn plötzlich Delfine auftauchen. Warst du schon einmal auf einem Boot, das von einer Herde Delfine verfolgt wird? Wow, ist das aufregend! Sie schwimmen backbord oder steuerbord, springen und tauchen durch den weißen Schaum, während das Boot durch das Wasser schneidet. Es ist, als ob sie das Boot auf seiner Reise lenken und es sicher aus dem Hafen aufs offene Meer geleiten. Es ist, als ob sie sich vergewissern, dass wir nicht abgelenkt werden, dass wir konzentriert bleiben und uns nicht verirren. Der Delfin ist ein Führer - dessen Aufgabe darin besteht, uns zu helfen, im Gleichgewicht und in Harmonie zu bleiben. Er erinnert uns daran, wieder zu atmen, wenn uns der Atem stockt, weil wir sonst unseren kreativen Ausdruck und unsere Freiheit behindern, wir selbst zu sein. Indem er uns ermutigt zu atmen, bringt er unsere Kreativität zum Fließen, damit sie niemals von Angst oder mangelndem Selbstwertgefühl gehemmt wird. Der Delfin verankert das Bewusstsein in uns, wohin wir gehen, warum wir hier sind und was wir tun müssen, um die Welt besser zu machen. Er erinnert uns daran, worin wir gut sind und

wie wir diese Talente am besten einsetzen können, um unser Leben zu verbessern und etwas Gutes für die Erde zu tun.

Wenn der Delfin heute in deine Karten gesprungen ist, ist das ein wundervolles Zeichen. Es sagt dir: »Du weißt, wohin du gehst.« Bewusst weißt du vielleicht nicht, was dein Leben für dich bereithält oder »was du als Erwachsener sein willst«, aber unterbewusst weißt du es sehr wohl. Du meinst vielleicht, nicht zu wissen, wie der Tag sich entwickeln wird oder was passieren wird, und das tust du auch nicht – bewusst. Aber unterbewusst weißt du es sehr wohl. Es wurde alles schon ausgearbeitet, geplant und geregelt – von dir selbst. Auf einer tieferen Ebene weißt du, was dein ganzes Leben für dich bereithält. Du weißt, welche Möglichkeiten dir geboten werden müssen und welche Lektionen du erleben musst, um dein Schicksal zu erfüllen. Du weißt das alles, weil es schon vorherbestimmt wurde, lange bevor du geboren wurdest; es wurde schon entworfen, als du noch im Bauch deiner Mutter warst. Alles, was du wissen musstest, um ein erfüllendes Leben zu führen, wurde programmiert, während du herangewachsen bist. Deine einzige Aufgabe in diesem Leben besteht darin, dafür zu sorgen, dass du zur rechten Zeit am rechten Ort bist, um deine Möglichkeiten zu bekommen und deine Lektionen zu lernen. Und damit du in jedem Fall Erfolg dabei hast, wurde dir der Delfin als Führer geschickt. Er wird dich lenken, dich hinaus in die Welt leiten. Denke daran – du weißt, wohin du gehst. So etwas wie Zufälle oder Versehen gibt es nicht. Nichts geschieht einfach zufällig; alles »soll sein«. Erlaube dem Delfin, dir den Weg zu zeigen, und wenn du vor Problemen und Prüfungen stehst, lass deine Ängste und Sorgen los – und atme. Das Leben ist gut. Lebe es gut.

Eidechse

Ich höre auf meine Träume

Wie alle Säugetiere bist auch du von Natur aus endotherm oder warmblütig. Anders als Eidechsen und andere Reptilien kannst du eine konstante Körpertemperatur aufrechterhalten, ohne dabei auf die Unterstützung deiner Umwelt angewiesen zu sein. Reptilien sind von Natur aus ektotherm. Ektotherme Lebewesen sind »kaltblütig« – sie sind von ihrer Umgebung abhängig, um ihre Körpertemperatur zu regulieren. An einem warmen Tag zum Beispiel, an dem die Sonne vom Himmel strahlt, brauchen ektotherme Lebewesen, um »warm zu werden«, nur in der Sonne zu liegen und die Wärme in sich aufzunehmen, um ihren Körper anzuregen, aktiv zu werden. Sie sonnen sich, tanken die energiespendenden Sonnenstrahlen, bis ihr Körper genug Energie erzeugt, um sich bewegen oder nach Futter jagen zu können. Aber wenn es kalt ist und keine Sonne scheint, bleiben auch sie kalt und regungslos. Wenn du also eine Eidechse in der Sonne baden siehst, dann wird man es dir nachsehen, wenn du meinst, dass das Tier schläft, denn im Grunde sieht es ja genau danach aus. In Wirklichkeit aber könntest du damit nicht weiter von der Wahrheit entfernt liegen. Eidechsen schlafen nicht, während sie in der Sonne baden. Sie sind hellwach – munter, aber unfähig, besonders viel zu tun. Statt also ihre Zeit zu verschwenden, verbringen sie sie mit Tagträumereien, so heißt es – und erforschen in Visionen ihre mögliche Zukunft.



Wenn die Eidechse sich heute in deine Karten geträumt hat, dann wirst du gefragt: »Hast du schon mal ein Déjà-vu gehabt?« Nun, falls ja, dann bedeutet das, dass du genau wie die Eidechse ein Tagträumer bist! Und trotz allem, was deine Lehrer vielleicht dazu sagen – so etwas ist wirklich spannend, weil es bedeutet, dass du bereits einen Blick darauf erhascht hast, was deine Zukunft für dich bereithält. Wenn du in Tagträumen versunken bist, reist dein Astralkörper (dein »Geistkörper«, der deine Seele oder dein höheres Bewusstsein regiert und Seite an Seite mit deinem physischen Körper existiert) aus deinem physischen Körper hinaus und »checkt« die Möglichkeiten ab, die dir später geboten werden. Er besucht praktisch die Zukunft und erforscht das Potenzial deiner Tagträume. Sobald dir aber bewusst wird, dass du in Tagträumen versunken bist, »springt« dein Astralkörper zurück, vereint sich wieder mit deinem physischen Körper und überlässt es dir, darüber nachzudenken, was du gerade im Sinn gehabt hast. Nach etwa einer Woche erlebst du dann vielleicht ein Déjà-vu, das Gefühl, dass du »hier schon mal gewesen bist oder das schon mal gemacht hast.« Tatsache ist: Du WARST schon mal hier und HAST das schon mal gemacht – nur nicht im physischen Sinne. Aber das ist noch nicht das Beste. Sobald du einmal weißt, dass dieses Déjà-vu »real« ist und dass dein Gefühl, »hier schon mal gewesen zu sein oder das schon mal gemacht zu haben«, ebenfalls »real« ist, wird die Zukunft viel weniger besorgniserregend. Dir eröffnet sich eine ganz neue Welt der Möglichkeiten, denn sobald du weißt, dass du die Zukunft besuchen kannst, und dich darin schulst, wachsam zu sein, wenn es passiert, kannst du dich auf die Möglichkeiten vorbereiten, die dir geboten werden, wenn du später auch körperlich »dort ankommst«. Wenn du erkannt hast, dass du in einem Tagtraum bist, und

dir Zeit nimmst, um dich an diesem »Zwischen-Ort« umzusehen, dann weißt du später, wenn das Gefühl eines Déjà-vus eintritt, was du erwarten kannst. Alles, was du dann noch tun musst, ist, nach den Symbolen Ausschau zu halten, die dir in deinem Tagtraum gezeigt wurden. So ist man immer organisiert und niemals überrascht oder schlecht vorbereitet. Ob du also tagsüber oder nachts träumst, die Eidechse ermutigt dich, deinen Träumen zuzuhören. Sie schenken dir mehr Macht und Möglichkeiten, als du dir bislang vielleicht vorstellen konntest.